

# Anmeldung

**Bitte bis zum 21. September 2011 per E-Mail oder Fax an:**

Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.  
z.H. Gisela Verst  
Mail: g.verst@diakonie-rwl.de  
Fax: 0251/2709-902

## Lebensweltorientierte Förderung beruflicher Integration

Fachtagung am 29. September 2011  
im Kultur- und Tagungszentrum Wichern  
in Dortmund

Hiermit melde ich mich **verbindlich** zu vorgenannter Veranstaltung an.

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

# Information

**Veranstalter** sind die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V., Geschäftsbereich Familie, Bildung und Erziehung (FABE) und die Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e.V (BAG EJSA).

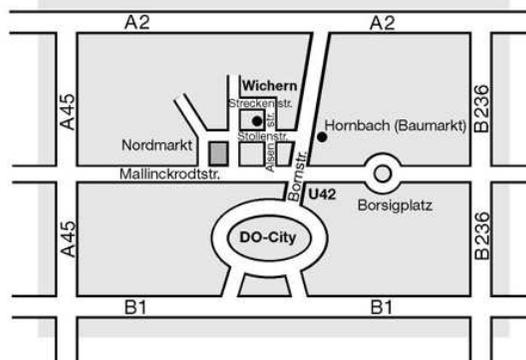
**Ansprechpartner:**  
Werner Höbelt, Tel.: 0211/6398-297  
E-Mail: w.hoebelt@diakonie-rwl.de

Tim Rietzke, Tel.: 0251/2709-253  
E-Mail: t.rietzke@diakonie-rwl.de

**Tagungsgebühr:** Die Tagungsgebühr beträgt 30 Euro und ist vor Ort auf der Fachtagung zu entrichten. Die Anmeldung ist **verbindlich**. Bitte melden Sie sich bis zum **26. September 2011** ab, falls Sie nach Anmeldung doch nicht an der Fachtagung teilnehmen können. Bei fehlender Abmeldung erlauben wir uns, Ihnen die o.g. Tagungsgebühr in Rechnung zu stellen.

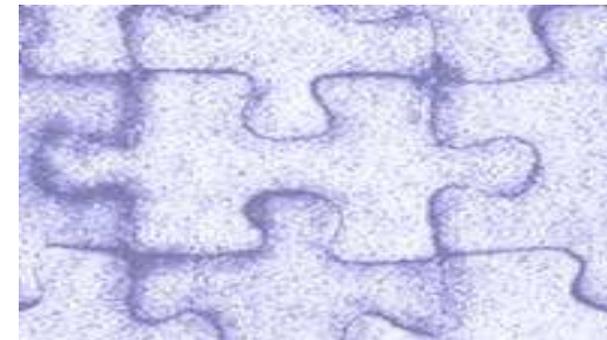
**Anmeldeschluss** ist Mittwoch der 21. September 2011.

**Tagungsort**  
Wichern, Kultur- und Tagungszentrum  
Stollenstr. 36  
44145 Dortmund  
Telefon: 0231/8630983  
Internet: www.wichern.net



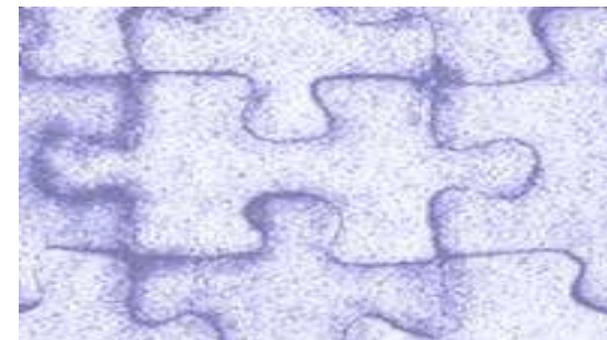
**Diakonie**   
Rheinland  
Westfalen  
Lippe

Evangelische Jugendsozialarbeit  
**EJSA** 



## Lebensweltorientierte Förderung beruflicher Integration

**Fachtagung**  
am 29. September 2011  
im Kultur- und Tagungszentrum Wichern  
in Dortmund



## Einladung zur Fachtagung

Bereits seit den 1970er Jahren entspricht die Vorstellung einer Vollbeschäftigung nicht mehr der gesellschaftlichen Realität. Insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene geht die Schere zwischen dem allgemein getragenen Lebenskonzept einer erwerbsarbeitszentrierten Normalbiographie und den tatsächlichen Lebensrealitäten immer weiter auseinander. So sind die Lebensrealitäten einer Vielzahl junger Menschen heutzutage geprägt durch ungewisse Berufsintegration und Brüchen in ihrer Erwerbsbiographie. Auch der zu erwartende demografisch bedingte Rückgang an Ausbildungssuchenden wird insgesamt die Probleme auf dem Lehrstellenmarkt nicht lösen, wie aktuelle Untersuchungen zeigen.

Die Anforderungen an eine moderne Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe müssen darin liegen, Jugendliche dabei zu unterstützen, mit Brüchen und Krisen in ihrer (Erwerbs-) Biographie umzugehen und auf ein Leben unter „Bedingungen der Ungewissheit“ vorzubereiten.

Bereits vor über 10 Jahren hat **Prof. Dr. Franz Josef Krafeld** von der Hochschule Bremen als Alternative zu einer rein arbeitsweltfixierten Jugendberufshilfe das Konzept einer lebensweltorientierten Jugendberufshilfe entwickelt.

Gleichwohl das Konzept Ende der 1990er Jahre in Wissenschaft und Praxis durchaus wahrgenommen und diskutiert wurde, sind entsprechende Überlegungen zur lebensweltorientierten Förderung der beruflichen Integration Jugendlicher nach Einführung der sog. Hartz-Gesetze eher in den Hintergrund geraten. Doch scheint das Konzept einer lebensweltorientierten Jugendberufshilfe in jüngster Zeit wieder eine besondere Aktualität zu gewinnen.

Im Rahmen der Fachtagung soll das Konzept einer lebensweltorientierten Jugendberufshilfe vorgestellt und hinsichtlich seiner Möglichkeiten diskutiert werden. Darüber hinaus soll ein Austausch darüber stattfinden, ob und wie ein solches Konzept unter den aktuellen Rahmenbedingungen tragfähig und umsetzbar ist und ob eine zukunftsfähige Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe künftig (noch) stärker als „Bildungsort“ denn als „Ausbildungsort“ verstanden werden muss.

Um das Fachwissen und die Praxiserfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezielt einbringen zu können, innovative Ideen zu entwickeln und stimmige Entwicklungsziele zu erarbeiten, wird die Fachtagung mit der Methode der Zukunftswerkstatt durchgeführt. Geschulte Experten des **Teams Zukunftswerkstatt Köln** begleiten und moderieren den Tag und strukturieren die einzelnen Arbeitsphasen. Nähere Informationen zur Methode der Zukunftswerkstatt finden Sie unter: [www.zwnetz.de](http://www.zwnetz.de)

Wir laden Sie recht herzlich zu unserer Fachtagung ein und freuen uns, Sie am 29. September in Dortmund begrüßen zu dürfen.

### **Zielgruppe der Fachtagung:**

Pädagogische Fachkräfte, Leitungskräfte und MultiplikatorInnen der Jugendsozialarbeit / Jugendberufshilfe

## Programm

- 09:00 Uhr**     **Anmeldung, Stehkafee**
- 09:30 Uhr**     **Begrüßung und Einführung**  
**Tim Rietzke**  
(Diakonie RWL)  
**Stephan G. Geffers**  
(Team Zukunftswerkstatt Köln)
- 09:45 Uhr**     **Zukunftswerkstatt: Wertschätzungs- und Kritikphase**  
*Arbeitsfelder der Teilnehmenden unter der Lupe – anerkennend und kritisch*
- 11:15 Uhr**     **Vortrag und Diskussion**  
*Lebensweltorientierte Förderung beruflicher Integration*  
**Prof. Dr. Franz Josef Krafeld**  
(Hochschule Bremen)
- 12:30 Uhr**     **Mittagspause**
- 13:30 Uhr**     **Zukunftswerkstatt: Phantasiephase**  
*Kreativer Raum für gemeinsame Visionen – zukunftsweisend und handlungsorientiert*
- 14:45 Uhr**     **Zukunftswerkstatt: Verwirklichungsphase**  
*Handlungsspielräume erweitern und Pläne machen – praxisnah und nachhaltig*
- 16:15 Uhr**     **Abschluss und Ausblick**  
**Stephan G. Geffers**  
(Team Zukunftswerkstatt Köln)  
**Werner Höbelt**  
(Diakonie RWL)
- 16:30 Uhr**     **Ende der Fachtagung**